



Aus dem Inhalt:

Kita-Vormerkung

Wie? Bis wann?
Wo? Alles rund um das Konstanzer Meldeverfahren für Kita-Plätze

Seite 1



Konstanzer Grün

Vier Baumpfleger der TBK begleiten 14.000 Bäume im Konstanzer Stadtgebiet

Seite 3



Wohnraumakquise

Obdachlosigkeit verhindern: Projekt sucht Wohnraum für sozial Schwache

Seite 6



Das digitale Rathaus ist rund um die Uhr geöffnet

Über das Konstanzer Service-Portal können nun auch Urkunden des Standesamts online bestellt werden.

Nur ein paar Klicks und schon können BürgerInnen wichtige Dinge des Alltags ganz einfach regeln: Umzug, Hundesteuer, Gaststättenerlaubnis, Personalausweis und Reisepass – über all diese Themen und viele weitere kann man sich auf dem Service-Portal der Stadt Konstanz informieren und wichtige Dokumente und Anträge anfordern.

Konstanz ist damit ein Vorreiter unter den baden-württembergischen Kommunen. Das Service-Portal <https://service.konstanz.de> bündelt seit Februar 2017 nicht nur alle elektronischen Bürgerdienste, sondern ist auch komplett mit den Angeboten des Landes verknüpft. „Mit dem neuen Portal service-bw hat das Land seinen Kommunen eine Plattform bereitgestellt, um neben den gesetzlich zu erbringenden Leistungen auch die freiwilligen Leistungen der Kommunen darzustellen

und ihnen zugänglich zu machen“, erklärt Siegfried Ehrlinspiel, Leiter der städtischen IT und Logistik. „Unser Anspruch war und ist dabei den BürgerInnen den digitalen Zugang so einfach wie möglich zu machen. Und sie erwarten heutzutage auch, dass die Stadtverwaltung diesen Kanal anbietet.“ Sämtliche Inhalte stehen optimiert für jedes Endgerät zur Verfügung. Die Nutzung ist somit auch über Smartphone oder Tablet möglich.

Beglaubigte Urkunden online bestellen

Ganz neu können jetzt auch Urkunden und Anträge, die das Standesamt betreffen, über das Service-Portal angefordert werden. Die grüne Kachel Online-Urkundenanforderung weist auf der Startseite des Portals den Weg zu den Anträgen. Nach der Entrichtung



Gibt es künftig auch online: Geburts-, Ehe- oder Sterbeurkunde oder eine beglaubigte Abschrift aus dem Geburten-, Ehe-, Lebenspartnerschafts- oder Sterberegister

der Gebühr (aktuell per Kreditkarte oder Onlineüberweisung, zukünftig auch über PayPal und paydirekt) erhält

man in wenigen Tagen die Urkunde per Post. „Seit drei Wochen sind wir damit online und wir konnten bereits

60 Urkunden abwickeln. Das neue Online-Angebot wird gerne von Menschen genutzt, die weiter weg leben“, sagt die Standesbeamtin Renate Reisch. Anfragen kommen aus entfernten Ländern wie Japan oder Australien. „Die Kleinbeträge für die Ausstellung der Urkunden stellen buchhalterisch einen riesen Aufwand für uns dar, der nun mit dieser Online-Bestellung reduziert wird“, so Helmut Langenbacher, Leiter der Stadtkasse. Er hatte die Idee, die Urkunden auf dem Service-Portal bereit zu stellen.

Neben dem Service-Portal können die Urkunden des Standesamts und weiterer städtischer Einrichtungen wie bisher auch telefonisch und per E-Mail bestellt werden. Für Fragen oder bei Problemen bei der Einrichtung eines Servicekontos auf service-bw wendet man sich an serviceportal@konstanz.de.

So kommt das Kind zur Kita

1. März ist Stichtag für die Kita-Vormerkung zum Kindergartenjahr 2018/19

In Konstanz gibt es ein vielfältiges Angebot an Kindertageseinrichtungen mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten und Betreuungsangeboten. Für alle Einrichtungen gibt es in Konstanz eine gemeinsame Kita-Vormerkung. Das ermöglicht eine große Transparenz bei der Vergabe der Betreuungsplätze.

Die Kita-Vormerkung für eine Aufnahme zwischen dem 1. September und 31. Dezember 2018 muss bis einschließlich 1. März erfolgen. Sie kann entweder online auf www.kitavormerkung-konstanz.de oder persönlich bei der Vormerk- und Beratungsstelle Kindertagesbetreuung im Sozial- und Jugendamt am Benediktinerplatz 2 vorgenommen werden. Für Aufnahmen zu einem anderen Zeitpunkt muss die Vormerkung spätestens sechs Monate im Voraus erfolgen. Das konkrete Datum der Vormerkung hat keinen Einfluss auf die Platzvergabe. Voraussetzung ist der Erstwohnsitz in Konstanz.

In der Online-Vormerkung können nach den generellen Angaben bis zu drei Wunscheinrichtungen ausgewählt werden. Zusätzlich wird angeboten, die Vormerkung an alle Kindertageseinrichtungen weiterzugeben, wenn es mit den Wunscheinrichtungen nicht klappt. Mit dem Speichern des Fragebogens ist die Vormerkung registriert. Jedes Kind kann nur einmal vorgemerkt

werden. Die Kindertagesstätten selbst nehmen keine Vormerkungen an.

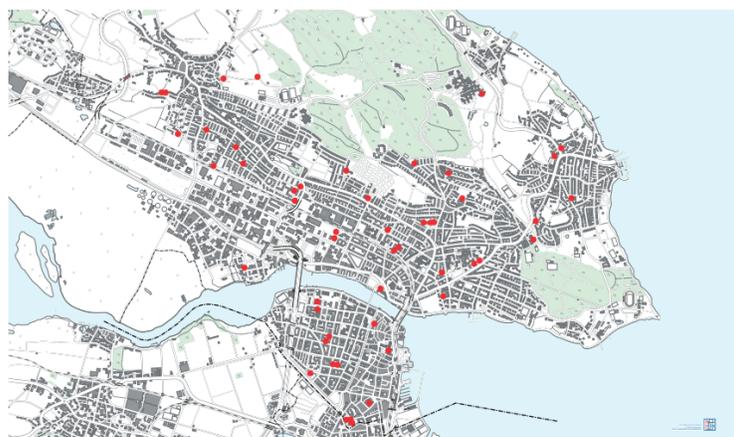
Arbeitsbescheinigungen werden notwendig, wenn ein Krippenplatz (0-3 Jahre), ein Ganztagesplatz (0-6 Jahre) oder Hortplatz für ein Schulkind gebraucht wird. Falls der Erstwohnsitz noch nicht in Konstanz ist, wird zusätzlich eine Kopie des Miet- oder Kaufvertrages einer Wohneinheit oder eine Zuzugserklärung benötigt. Familien, bei denen drei oder mehr Kinder unter 13 Jahren im Haushalt leben, können eine entsprechende Bescheinigung einreichen. Die Bescheinigungen müssen innerhalb von drei Wochen eingereicht

werden, spätestens zum entsprechenden Stichtag. Alle Formulare finden sich unter www.kitavormerkung-konstanz.de.

Würden alle Angaben in der Vormerkung geprüft und an alle Wunscheinrichtungen weitergeleitet, erhalten Eltern von der Servicestelle die Kita Card. Die Zusagen für das nächste Kindergartenjahr werden Anfang Mai verschickt und müssen innerhalb von zwei Wochen bestätigt werden, sonst verfällt der Anspruch auf den angebotenen Kita-Platz. Über die Aufnahme des Kindes entscheiden die Kindertagesstätten. Kinder im Alter von drei Jahren bis zum

Schuleintritt werden für Plätze in Kitas mit Halbtags-, Regel- und verlängerten Öffnungszeiten nach Alter aufgenommen. Ältere Kinder haben Vorrang. Plätze für Kinder von drei Monaten bis drei Jahren in Krippengruppen und altersgemischten Gruppen, für die Ganztagesbetreuung von Kindern über drei Jahren und für Schulkinder im Hort werden vorrangig an Eltern vergeben, die alleinerziehend, berufstätig, in Ausbildung oder arbeitssuchend sind. Diese Plätze werden nach einem Punktesystem vergeben, dessen Kriterien in den „Grundsätzen zur Platzvergabe in Konstanz“ online aufgeschlüsselt sind. Kinder mit vom Jugendamt festgestelltem besonderem Förderbedarf werden bei der Vergabe bevorzugt.

Um die Vorauswahl der gewünschten Kindertageseinrichtungen zu erleichtern, gibt es online einen interaktiven Stadtplan mit den Kindertageseinrichtungen aller Träger. Für ausführlichere Informationen bieten die Einrichtungen Informationsbesuche an. In vielen Kindertageseinrichtungen ist dafür der erste Dienstag im Monat reserviert. Es sind aber auch Besuche auf Anfrage möglich. Zusätzliche Informationen gibt es in der Broschüre „Kind sein in Konstanz“, die an vielen Stellen der Stadt ausliegt und online zum Download verfügbar ist.



Die Kindertageseinrichtungen im Konstanzer Stadtgebiet.

Gewalt gegen Frauen. Wir haben die Nase voll!

Zum internationalen Frauentag 2018 werden in Konstanz vom 2. bis 24. März insgesamt 24 Veranstaltungen angeboten: Politisches, Feministisches, Historisches, Internationales, Kommunikatives und zum Abschluss Nouroz – ein Frühlingsfest für Frauen. Alle Konstanzerinnen sind herzlich eingeladen zum Diskutieren, zum Austausch, zum Staunen, zum Kennenlernen oder zum gemeinsamen Essen.

Das vielfältige und spannende Programm entstand aus der Vernetzung von vierzig Gruppierungen. Beginnend mit der Hochschule und der Universität Konstanz, der kirchlichen Frauenarbeit, den politischen Frauengruppen, der AGJ für wohnungslose Frauen, den Frauengruppen der Migrantinnen, den Stadtteilzentren und vielen anderen. Christa Albrecht von der städtischen Chancengleichheitsstelle dankt allen Mitwirkenden: „Das breite Programm zeigt die große Initiative der verschiedenen Gruppen, die sich in die Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag einbringen. Es ist für alle etwas dabei, ich freue mich auf Sie!“

Nähere Informationen zum Programm unter 07531 900-286 oder per E-Mail an christa.albrecht@konstanz.de

Internationaler Frauentag

Veranstaltungen vom 2. bis 24. März 2018 in Konstanz

Baumschutz auf Abwegen...

Zuletzt ist beim Thema Bäume in Konstanz nicht alles korrekt vonstattengegangen. Bäume sind für uns Teil des Lebens. Sie spenden im Sommer Schatten, reinigen die Luft, wirken beruhigend und bringen unsere Seelen ins Gleichgewicht. Doch was sich einige Personen bei der letzten Diskussion um den sogenannten Turnschuhbaum geleistet haben, übersteigt das Maß der gegenseitigen Wertschätzung. Einige engagierte Einwohner wollten den Baum vor dem Fällen retten. Ihr gutes Recht. Hilfe kommt sofort von übermotivierten Mitgliedern des Gemeinderates. Was niemanden interessiert, ist die Tatsache, dass Mitarbeiter der TBK – hier sei Herr Majer lobend genannt – den Baum schon lange beobachten und mit größtem Aufwand für seinen Erhalt! pflegen. Nun wurde festgestellt: Der Baum ist nicht mehr sicher und muss gefällt werden. Das ist den Mitarbeitern der TBK nicht einfach so ein- und leicht gefallen. Seitens der Baumschützer wurde behauptet, der Baum sei sicher. Zur Unterstützung holte man flugs einen Baumbegeher aus der Schweiz. Der behauptet: Mit etwas mehr Aufwand bleibt der Baum noch ewig stehen! Besonders ärgerlich ist jedoch die Tatsache, dass die Unterstützer aus dem Gemeinderat wider besseres Wissens die Arbeit der städtischen Mitarbeiter missachten. An dieser Stelle nochmals ausdrücklich unser Dank an Herrn Majer und seine Kollegen für die ausgezeichnete Arbeit, die sie für den Erhalt unseres städtischen Grüns leisten. Umwelt ist ein wichtiges Gut. Es muss bewahrt, geschützt und gepflegt werden. Aber lassen Sie uns wieder auf den Boden der Realität kommen – gerade auch der Umwelt zuliebe.

Für die Freien Wähler Jürgen Faden, Gemeinderat

FW-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Smart City Konstanz

Jeder redet von Digitalisierung, aber was verbirgt sich konkret hinter diesem sehr allgemeinen Begriff? Wir möchten, dass die Digitalisierung im Regionalen von vornherein mit dem Ziel gestaltet wird, zuallererst den Konstanzer Bürgern Nutzen zu bringen. Dabei müssen die Rechte des Einzelnen durch den Datenschutz gewahrt werden.

Das Junge Forum entwickelt die Vision einer Stadt, die ihren Einwohnern in allen Bereichen intelligent hilft - von Verwaltungsvorgängen bis hin zur täglichen Fahrt mit dem Bus, die dank Smart Mobility bald direkt vor Deiner Haustüre beginnen wird - genau dann, wenn Du los musst. Deine Stadt weiß, wann Dein Personalausweis erneuert werden muss und nimmt Dir so viele Formalitäten ab wie möglich. Sie arbeitet im Hintergrund für Dich und nervt Dich nicht mit überflüssigen Formularen. Sie ist rund um die Uhr unkompliziert für Dich da, wenn Du etwas von ihr brauchst - einen Bus nach Hause nachts um 3 oder die Müllrechnung vom letzten Jahr. Sie hört Dir zu, wenn Du Ideen hast oder Dich etwas stört, und sie gibt Dir Rückmeldung, was mit Deinen Anliegen passiert und wie Deine Meinung berücksichtigt wird.

Die Stadt denkt mit und bietet Dir in allen Bereichen des Alltagslebens einfache, direkte Unterstützung und Information aus einer Hand. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Vision konsequent geplant und umgesetzt wird und dabei gleichzeitig der Datenschutz berücksichtigt wird. Hast Du noch mehr Ideen?

Das JFK online: jungesforumkonstanz.de / facebook.com/jfkonstanz/

JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Der Flugplatz soll erhalten bleiben

Wenn wir den Flugplatz jetzt komplett bebauen würden, wäre er für immer weg. Wir wollen unsere Stadt aber für die Zukunft möglichst viele Optionen offenhalten. Wer weiß, wie sich der Luftverkehr in der Zukunft weiterentwickelt? Wer weiß, ob wir in ein paar Jahren eine Start- und Landefläche für automatisches Fluggerät brauchen? Seit 20 Jahren wird der Pachtvertrag für den Flugplatz immer nur für ein paar Jahre verlängert. Die Flughafengesellschaft braucht aber Planungssicherheit, um investieren zu können. Daher unterstützen wir einen Kompromissvorschlag: Ein Teil der Fläche soll als Gewerbegebiet ausgewiesen werden und der andere Teil, der wegen seines weichen Untergrundes sowieso schwer zu bebauen wäre, würde als Flugplatz erhalten. So würden wir uns die Zukunft des Luftverkehrs in Konstanz nicht verbauen.

Was meinen Sie dazu?

Unsere e-mail Adresse lautet:
dr.h.everke@t-online.de

FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

Ohne uns

Und wieder geht es aus aktuellem Anlass um das höchst defizitäre Bodenseeforum. Die Fraktionen des Konstanzer Gemeinderates wurden für den 23. Februar 2018 zu einer „Klausurtagung“ auf die Insel Mainau geladen. Betreiber und Mitorganisatoren ähnlicher Projekte wie das Bodenseeforum (BoFo) werden „Impulsvorträge“ halten und es geht u.a. um „Profilierung zwischen Kultur und Kongress“.

Wir von der Linken Liste haben unsere Teilnahme abgesagt. Der Grund: Von Anfang an waren wir der Meinung, dass das BoFo ein finanziell riskantes Abenteuer ist, von dem man besser die Finger lassen sollte. Aber alle anderen Fraktionen haben dem Projekt zugestimmt. Die Verwaltung behauptete gar, mit unserer Kritik an dem Eurograb würden wir der Stadt schaden. Ein weiterer Absagegrund: Die Tagung findet nicht im BoFo, sondern auf der Insel Mainau statt. Kosten: Rund 8000 Euro.

Ähnliches ereignete sich im Juli letzten Jahres. Eine Gemeinderatssitzung, die normalerweise im Rathaus stattfindet, wurde ohne nachvollziehbare Begründung ins BoFo verlegt. Kosten dafür: Fast 11 000 Euro. Das jetzige Treffen dient einzig dem Zweck, den Rat auf das „Weiter so“ der Verwaltung einzuschwören. Für derlei Verschwendung von Steuergeldern steht die LLK nicht zur Verfügung.

LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Fußverkehr rückt ins Blickfeld

Egal ob Radfahlerin, Busfahrgast, Automobilistin, Kampfradler oder SUV-Cowboy – irgendwann ist jeder und jede auch zu Fuß unterwegs. Aber wer kümmert sich eigentlich um den Fußverkehr? Dieser Fußverkehr wird in sämtlichen Untersuchungen systematisch unterschätzt. Er ist der Anfang und das Ende jeder Wegstrecke. Die FGL setzt sich daher dafür ein, dass neben der systematischen Stärkung des Radverkehrs auch der Fußverkehr ins Blickfeld

der städtischen Verkehrspolitik rückt. Denn mehr Fußverkehr macht nicht nur mehr Spaß, sondern schafft auch entspannte Begegnungsmöglichkeiten und erhöht somit die Lebensqualität in einer Stadt der kurzen Wege. Die Gelegenheit ist gut: Das Land Baden-Württemberg hat im Koalitionsvertrag verankert, die Kommunen dabei zu unterstützen, den Fußverkehr attraktiver zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir eine Fußverkehrsstrategie entwickeln. Wir müssen prüfen, welche Hindernisse den Fußverkehr erschweren und wo sichere und bequeme Querungsmöglichkeiten fehlen.

Alle Verkehrsarten des sogenannten Umweltverbundes, also Fuß-, Rad- und Busverkehr müssen gesamthaft betrachtet und gestärkt werden. Viel zu häufig müssen sich beispielsweise Radverkehr und Fußverkehr auf Restflächen zusammenquetschen, um dem Autoverkehr den von ihm beanspruchten Platz zu lassen. Das ist unerfreulich und führt immer wieder zu Konflikten zwischen Radverkehr und Fußverkehr. Es kann aber nicht darum gehen, Rad- und Fußverkehr gegeneinander auszuspähen, sondern ihnen mehr Raum im öffentlichen Raum zuzugestehen. Das aber kann nur zu Lasten des Autoverkehrs gehen, denn der Verkehrsraum ist in der Stadt nicht beliebig erweiterbar. Mit dem „Handlungsprogramm Radverkehr“ und der von der FGL geforderten neuen Fahrradstraße in Petershausen tut sich etwas für den Radverkehr. Nun müssen wir aber auch an den Fußverkehr ran. Verkehrsminister Winfried Hermann, auf dem Jakobinertribunal unlängst neben „Winne One“, nämlich Kretschmann, zum „Winne Two“ der Landesregierung geadelt, bringt es auf den Punkt: „Gehen ist die natürlichste und unabhängigste Form der Fortbewegung. Wo sichere und bequeme Wege für das Gehen oder die Fortbewegung mit Rollstuhl oder Kinderwagen fehlen, werden insbesondere Kinder, Familien, Menschen mit Mobilitätseinschränkung und Ältere benachteiligt und in ihrer Mobilität und Lebensqualität beeinträchtigt. Fußverkehrsförderung ist daher eine Gerechtigkeitsfrage.“

FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Hat mein Kind einen Platz? Kinderbetreuung in Konstanz

Für das Kindergartenjahr 2018/19 rückt der Stichtag für die Kita-Vormerkung am 1. März 2018 näher. Dankenswerter Weise hat sich in Konstanz diese zentrale Vormerkung etabliert und zwar unabhängig davon, ob die Wahl auf eine Kindertagesstätte der Stadt oder eines freien Trägers fällt. Dies zeugt von einer positiven Zusammenarbeit aller Beteiligten, die um das Wohl der Kinder unserer Stadt bemüht sind. An dieser Stelle von uns ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter/innen der Tageseinrichtungen für Kinder und der Verwaltung in Konstanz.

In den letzten zehn Jahren wurden viele Millionen Euro in den Neu- und Ausbau der Einrichtungen investiert, allein für die Betreuung der unter dreijährigen Krippenkinder konnten somit 480 neue Plätze geschaffen werden. Auch wenn wir hier mit einer Betreuungsquote von über 40 % im Spitzenfeld liegen, zeigt es sich, dass weiterhin Handlungsbedarf besteht. Während bei den Kindergartenkindern (über 3 Jahren) allen Vormerkungen des letzten Jahres einen Platzangebot gemacht werden konnte, blieben 290 Kinder unter drei Jahren ohne Betreuungsplatz. Angesichts von derzeit 66 in Planung bzw. im Bau befindlichen Betreuungsplätzen für diese Kleinkinder bis ins Jahr 2020, zeigt es sich, dass hier erheblicher Handlungsbedarf besteht.

Zielsetzung für unser Handeln wird es also in den nächsten Monaten sein, dass erstens Bemühungen zum weiteren Ausbau von Betreuungsplätzen unternommen werden, zweitens nach Möglichkeiten gesucht wird, um die Elternbeiträge, die je nach Einrichtung stark variieren anzugleichen und drittens qualifizierte Mitarbeiter/innen für diese Einrichtungen zu gewinnen.

Der Koalitionsvertrag, auf den sich in Berlin CDU, CSU und SPD geeinigt haben, könnte Rückenwind

zu unseren Vorhaben sein, dort heißt es: „Wir wollen die bestmögliche Betreuung für unsere Kinder und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dazu unterstützen wir Länder und Kommunen weiterhin beim Ausbau des Angebots und bei der Steigerung der Qualität von Kinderbetreuungseinrichtungen und dem Angebot an Kindertagespflege sowie zusätzlich bei der Entlastung von Eltern bei den Gebühren bis hin zur Gebührenfreiheit. Dafür werden wir jährlich laufende Mittel zur Verfügung stellen (2019 0,5 Milliarden, 2020 eine Milliarde, 2021 zwei Milliarden Euro)“.

CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Nulltarif – eine Lösung für Konstanz?

Ein verlockender Vorschlag kam dieser Tage von der Bundesregierung: der öffentliche Nahverkehr zum Nulltarif. Für manche Städte mit sehr hohem Pkw- und wenig Fuß- und Radverkehr mag dies zur Verringerung der Schadstoffbelastung beitragen, doch wäre es auch für Konstanz und seine Verkehrsprobleme in der Innenstadt eine Lösung?

Wer das Angebot des „Roten Arnold“ mit dem Verkehrsangebot in Städten ähnlicher Größe vergleicht, stellt schnell fest: Busse fahren in Konstanz öfter und zu günstigeren Preisen als anderswo. Wirtschaftlich ist der Busbetrieb trotzdem: Etwa 70 Prozent der Kosten werden durch den Verkauf von Fahrkarten gedeckt. Fällt dies weg, fehlen 12 Millionen € in der Kasse, fast so viel, wie die Stadt netto für alle ihre Schulen aufwendet.

Ein Nulltarif hat zudem unerwünschte Nebeneffekte: Nicht nur bei schlechtem Wetter lassen dann viele ihr Fahrrad stehen und nehmen den Bus. Anstatt zu Fuß zu gehen, werden mehr Menschen nur für eine oder zwei Stationen in den Bus steigen. Die Nachfrage – und damit der Bedarf an zusätzlichen Bussen – wird also kräftig wachsen und so auch die Kosten. Fraglich ist, ob damit ein nennenswerter Umstieg vom Auto auf umweltfreundliche Verkehrsmittel erreicht wird.

Vor allem aber wird ein kostenloser Busverkehr kaum einen Effekt auf eines unserer größten Verkehrsprobleme haben: Einkaufstouristen aus der Schweiz werden nach wie vor mit ihrem Auto kommen. Ob der Rote Arnold sie nun etwas kostet oder nicht.

Besser wäre es daher, wenn den Gemeinden mehr Geld für den Ausbau ihrer öffentlichen Verkehrsmittel zur Verfügung gestellt würde. Bedarf für dichter getaktete Fahrpläne bei Bus und Bahn haben wir; auch für umweltfreundlichere Antriebssysteme. Und neue Projekte wie den Wasserbus auf dem Seerhein könnten wir mit dieser Hilfe schneller in die Tat umsetzen.

Dr. Jürgen Ruff

Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke
Sie wollen mehr erfahren? Bestellen Sie unseren Newsletter: <http://bit.ly/roter-arnold-lesen>

SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-788
E-Mail: info@spd-konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Baumpflege in Konstanz

Baumpflege setzt fundiertes, jahrelanges Wissen voraus, denn Bäume sind komplexe Lebewesen. Im städtischen Raum gilt es, viele Faktoren zu berücksichtigen.

Für die Baumpflege sind die Technischen Betriebe der Stadt Konstanz (TBK) zuständig. Die Baumkontrolleure der TBK sind zwölf Monate im Jahr unterwegs und prüfen die rund 14.000 Bäume, wovon allein 9.000 in Parks und an Straßen stehen. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Sicherheit für Passanten. Ein Sturm kann abgestorbene Äste leicht brechen lassen. Daher sind visuelle Kontrollen jedes Jahr erforderlich, idealerweise zu unterschiedlichen Jahreszeiten. So sieht man im unbelaubten Zustand besser in die Krone hinein, belaubt kann man Mängel in der Vitalität leichter beurteilen. Hinter der Kontrolle und Pflege steckt eine ganzheitliche Betrachtung jedes Exemplars. Sie werden begutachtet, es werden Maßnahmen getroffen, spezielle Werkzeuge eingesetzt und aufwändige Rettungsaktionen durchgeführt. Insgesamt fallen Kosten in Höhe von rund 540.000 Euro pro Jahr für die Pflege der Straßen- und Parkbäume an. Der Aufwand hat seinen Grund: In einer Stadt nehmen Bäume viele Funktionen ein. Bäume sind Räume, gestaltendes Element, Luftreiniger, Lebensraum für andere Individuen,



Auf dem Wollmatinger Friedhof wurden im Februar 18 Bäume gepflanzt. Anni Möckel und Arnold Matscher fixieren sie, damit die zarten Wurzeln in den ersten Jahren der Neupflanzung gut anwachsen können.

Windstopper und Lärmschutz. Sie stehen für Lebensqualität und Identifikation mit dem Wohnumfeld. Bäume schaffen besinnliche Momente. Auf Friedhöfen sind sie Trostspender..

Sorgfältige Abwägungen

Die vier Baumpfleger der TBK arbeiten meist in Seilklettertechnik in den Bäu-

men, um tote oder angebrochene Äste zu entfernen, um Gefahr verheißende Äste einzukürzen oder zu sichern oder um kritische Stellen zu kontrollieren. Im schlimmsten Fall kommen die Baumpfleger zu dem Schluss, den Baum fällen zu müssen. Dann, wenn die Schäden und damit die Gefahr, ausgelöst durch Krankheit oder Alter des

Exemplars, zu groß geworden sind. Eine Entscheidung, die schwer fällt, doch die TBK müssen der allgemeinen Sorgfaltspflicht gerecht werden. Im städtischen Technischer Betriebsausschuss, der in der Regel öffentlich im November stattfindet, stellen die Experten exemplarisch einige Bäume vor, die gefällt werden müssen. Die dem Ausschuss angehörenden Gemeinderäte werden dabei informiert, weshalb eine Fällung notwendig wird und können entsprechende Fragen stellen. Nach der Sitzung werden die zu entfernenden Bäume auf der Homepage der Technischen Betriebe mit den notwendigen Erläuterungen dargestellt. Die TBK pflanzen entfernte Bäume nach, im langjährigen Mittel werden pro gefälltem Baum 1,5 Bäume nachgepflanzt.

Gezielte Neupflanzungen

Bevor ein neuer Baum gepflanzt werden kann, wird der Standort genau bestimmt, denn ein Stadtbaum hat viel weniger Platz für sein Wurzeln als ein Waldbaum. Vor der Neupflanzung muss geprüft werden, ob unter der Erde ausreichend Raum für die Wurzeln zur

Verfügung steht. Das sind beim Stadtbaum rund zwölf bis 20 Kubikmeter. Diesen Raum zu finden und bereitzustellen, ist nicht einfach, denn der Nutzungsdruck kann Bäumen in der Stadt oberirdisch und unterirdisch zu schaffen machen. Die Baumpfleger müssen zudem wissen: Wurden am geplanten Standort Rohre oder Leitungen verlegt? Wie weit entfernt von der Straße muss der Baum stehen? Könnte er ein Hindernis im Straßenverkehr sein, besonders nach dreißig, vierzig Jahren, wenn er eine schöne Krone entwickelt hat? Die TBK können auf ein fundiertes Wissen in der Baumpflege und -pflanzung zurückgreifen. Manche Mitarbeiter beschäftigen sich bereits seit über dreißig Jahren mit dem Thema und dem Ziel, jeden Baum möglichst zu erhalten.

Auf einen Blick:

- 4 Baumpfleger
- prüfen 14.000 Bäume
- über 12 Monate im Jahr
- bei 540.000 Euro Pflegekosten.
- +1,5 Bäume werden pro Fällung nachgepflanzt.

Jobs mit Zukunft bei „Topf sucht Deckel“

Am 6. März 2018 findet die siebte Auflage der Bewerber- und Stellenbörse „Topf sucht Deckel“ im Konzil statt.

Von 10 bis 15 Uhr dreht sich am 6. März alles um Arbeitsstellen, Ausbildungsplätze und Mini-Jobs in Hotels, Gaststätten, im Lebensmittelhandwerk sowie im Groß- und Einzelhandel.

„Die Topf sucht Deckel ist eine der beliebtesten Jobmessen in der Region. Einfacher als hier ist es kaum noch möglich, mit dem Arbeitgeber ins Gespräch zu kommen, ein Vorstellungsgespräch auszumachen oder ein Praktikum zu vereinbaren“, beschreibt Claudia Walschburger von der Agentur für Arbeit die Vorzüge der Tischmesse. Die Teamleiterin im Arbeitgeber-Service weiß, wo die Unternehmen in der

Region der Schuh drückt: „Gesucht werden Köche, Bäcker, Fleischer, Konditoren, Servicekräfte, Restaurant- und Hotelfachleute sowie Verkaufspersonal.“ Aktuell sind in der Gastronomie rund 140 offene Stellen gemeldet. Auch im Einzelhandel (50 Stellen), in Hotels (30) oder im Nahrungsmittelhandwerk (30) bieten sich gute Chancen.

Der große Vorteil der Messe „Topf sucht Deckel“: „Wer sich hier gut präsentiert, kann fast sicher mit einer Einladung zum Vorstellungsgespräch oder Probearbeiten rechnen. Am besten ist es, wenn interessierte Bewerber bereits einen Lebenslauf mitbringen“ erklärt

Claudia Walschburger. Die Messe ist eine gemeinsame Plattform für Arbeitgeber und Bewerber.

Das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie die Tourismusbranche haben einen hohen Stellenwert in der Bodenseeregion und stellen einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Um dem hohen Arbeitskräftebedarf gerecht zu werden, haben die Agentur für Arbeit und das Jobcenter die Jobmesse „Topf sucht Deckel“ ins Leben gerufen. Mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz ist vor drei Jahren ein weiterer Partner hinzugekommen.

Prävention zu allen fünf Jahreszeiten

Im Präventionsrat Konstanz arbeiten alle zusammen, um zur hohen Lebensqualität der Stadt beizutragen

Wie sicher sich Bürgerinnen und Bürger einer Stadt fühlen, macht einen großen Teil ihrer Lebensqualität aus. Deswegen geht Sicherheit alle an – und alle können etwas dafür tun. Der Präventionsrat Konstanz bietet dazu ein Forum. Zu allen fünf Jahreszeiten.

Am Schmotzigen Donnerstag auf dem St. Stephansplatz. Ein Clown bietet einem Einhorn ein Sandwich an: „Ist umsonst!“ - „Umsonst? Nichts gibt es umsonst!“, sagt das Einhorn ungläubig. Und doch, am Stand des Präventionsrats Konstanz gibt es das. Der Präventionsrat hat auf eigene Initiative im vergangenen Jahr gemeinsam mit Narrengesellschaften und Veranstaltern ein neues Konzept für die Straßenfasnacht ausgearbeitet. Die kostenlose Ausgabe von Tee, Wasser und belegten Broten ist dabei ein Beitrag zur Alkoholmissbrauchsprävention. „Unser Ziel für 2018 war es, gerade Jugendlichen an Fasnacht einen sicheren Rahmen zum ausgelassenen Feiern zu bieten“, sagt der Vorsitzende des Präventionsrats, Stadtrat Manfred Hölzl.

Nicht nur an Jugendliche, sondern an alle Gruppen der Bevölkerung richten sich die Aktionen des Präventionsrats. Das spiegelt sich in seiner Zusammensetzung wider: unter anderem der Stadtseniorenrat, der Gesamtelternbeirat, das Konstanzer Schülerparlament, der Sportverband, Studierendenvertretungen und Bürgergemeinschaften sind vertreten. Fachkundige Mitglieder aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung ergänzen die Runde. Ziel ist es, ein friedliches und rücksichtsvolles Miteinander zu fördern und den Gemeinschaftssinn in der Bevölkerung zu stärken. Präventionsarbeit wird hier als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden – für alle zum Mitmachen, unbürokratisch und bürgernah.

Nachdem der Präventionsrat 2014 projektbezogen gegründet wurde, um die Entwicklung des Heroséparks zu begleiten, bleiben Nutzungskonflik-

te im öffentlichen Raum weiterhin ein selbstgestecktes Handlungsfeld. „Bei steigender Bevölkerungszahl und zunehmender Wohnraumdichte beschäftigen wir uns heute mit den Fragen, wie und wo Erholungsräume für die Menschen in Konstanz geschaffen werden können“, berichtet die zweite Vorsitzende des Präventionsrats, Stadträtin Gaby Weiner. Außerdem auf der Agenda für 2018 steht das Themenfeld Zivilcourage: zahlreich über das Jahr verteilte Angebote mit unterschiedlichen Kooperationspartnern sollen für dieses wichtige Thema sensibilisieren. Los geht es in der VHS am 7. März mit einem Vortrag der Polizei und am 14. April mit dem Workshop „Zivilcourage kann man lernen“.

Und vergangene Woche an Fasnacht: „Es ist uns wichtig, dass es euch beim Feiern gut geht“, sagt der Clown. Beherrzt greift das Einhorn zu, bedankt sich freudestrahlend und hüpft mit seinen Freunden, der Katze und dem Glücksbärchen, zur Musik davon.

Die nächste Sitzung des Präventionsrats findet am 28. März 2018 um 17 Uhr 30 im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Laube statt. Alle Interessierten sind eingeladen, als Gast teilzunehmen. Um Voranmeldung bei Salome Mages in der Geschäftsstelle des Präventionsrats wird unter der Mail praeventionsrat@konstanz.de oder 07531/900-746 gebeten.



Einsatz des Präventionsrates zur Fasnacht 2018

Warum der Turnschuhbaum gefällt wurde

Pappel am Winterersteig war nicht mehr ausreichend bruch- und standsicher

Am Dienstag, den 13. Februar 2018 wurde nach vorheriger Ankündigung die Pappel am Winterersteig gefällt. Der Technische und Umweltausschuss hatte am 16. Januar 2018 einen Antrag auf Erhaltung des Baumes abgelehnt. Bei der Fällung des Baumes blieb das Stammstück als Habitat für Fledermäuse, Vögel und Rosenkäfer am Standort erhalten. Als Ersatz wurden neben dem Baumstumpf und neben einer Sitzbank zwei Stieleichen nachgepflanzt.

In den letzten Jahren sind an den Pappeln am Winterersteig mehrere große Äste aus den Bäumen gebrochen, zwei Bäume stürzten um. Zuletzt fiel eine große Pappel im Januar 2012 auf die Bootslegeplätze im Seerhein.

Nach einer Kontrolle im Juli 2013 wurden auf der Grundlage eines Gutachtens acht von zehn Pappeln herausgenommen und dafür Eichen nachgepflanzt. Bei den beiden verbliebenen Pappeln ergab eine Folgeuntersuchung im Mai 2017, dass die Pappel westlich vor dem Kanu-Club nach leichtem Rückschnitt wieder verkehrssicher her-

gestellt werden kann. Dies wurde im Dezember 2017 umgesetzt. Bei der anderen Pappel am Winterersteig wurde eine Fällung empfohlen, die laut Gutachten auch in Raten möglich gewesen wäre.

Ein weiterer Sturm am 2. August 2017 schädigte den Baum am Winterersteig schließlich nochmals stark. Anschließend gutachterliche Einschätzungen ergaben, dass der Baum durch einen erlittenen tiefen Riss an einem größeren Astansatz im Stammkopf zu diesem Zeitpunkt nicht mehr ausreichend bruchsicher war.

Nach Beobachtung der TBK bildete die nun gefällte Pappel verstärkt Reaktionsholz, um die fortschreitende Fäule im Innern zu kompensieren. Dies bestätigten die gutachterlichen Messungen.

Aus fachlicher Sicht war daher ein Rückschnitt der Krone, bei dem mehr als die Hälfte der Blattmasse und damit der Assimilationsfläche des Baumes entfernt werden, nicht zu empfehlen. Bei einem solchen starken Rückschnitt verwendet ein Baum in den kommenden zwei bis drei Jahren alle Energie

darauf, neue Äste zu bilden und kann sich in der Regel gegen die vermehrte Pilzbildung im Stamm nicht mehr wehren. Das heißt die statisch kritischen Abbauprozesse im Stamm gehen in diesem Fall verstärkt weiter.

Die TBK darf sich bei der Begutachtung von kritischen Bäumen nicht auf den bloßen Augenschein verlassen. Bei entsprechender Symptomatik sind sogenannte eingehende Untersuchungen durchzuführen. In diesem Fall wurde als eine geeignete Untersuchungsmethode der Zugversuch zur Feststellung der Stand- und Bruchsicherheit des Baumes an den öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen zur Verkehrssicherheit von Bäumen beauftragt. Werden die im Gutachten getroffenen Maßnahmen nicht oder unvollständig umgesetzt, handelt der Verkehrssicherungspflichtige, in diesem Fall die Stadt als Baumeigentümer, zumindest fahrlässig. Nur ein öffentlich rechtlich bestellter Sachverständiger ist vor Gericht relevant und wird anerkannt.

Aktuelle Ausschreibungen

Kindergarten St. Martin & Mehrweckhalle Dingelsdorf
Sonnenschutz, Schreinerarbeiten, Heizungsarbeiten
Ausführungszeit: 20.-21. KW 2018
Eröffnungstermine: 21.02. und 06.03.2018
Erweiterung Kunstdepot der städt. Museen
Ausführungszeit: ab 14.KW 2018
Eröffnungstermin: 27.02.2018

Aktuelle Sitzungstermine

Do, 22.02. / 16 Uhr:
Gemeinderat, Ratssaal, Rathaus
Kanzleistraße
Di, 27.02. / 19.30 Uhr:
Ortschaftsrat Litzelstetten
Mi, 28.02. / 19.30 Uhr:
Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen

Do, 01.03. / 16 Uhr:
Spitalausschuss, Lehrsaal Klinikum
Di, 06.03. / 16 Uhr:
Betriebsausschuss Bodenseeforum,
Betriebsausschuss Konzilstadt,
Haupt- und Finanzausschuss, Ratssaal

Öffentliche Bekanntmachungen

auf konstanz.de, unter anderem:
Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbücherei ab 01.02.2018, Nachtragshaushaltssatzung 2018, Wirtschaftsplan 2018 der Spitalstiftung



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Mi, 21.02., 19 Uhr
FORUM Inklusion, Thema: Mobilitäts- eingeschränkt unterwegs, Kliniken Schmieder, Raum T011
22./23.2.
Ausstellung der Entwürfe aus dem Preisgericht zum Wettbewerb Brückenkopf, Unterer Konzilsaal – ab 26.2. hängen die Entwürfe im 6.OG des Verwaltungsgebäudes an der Laube.
Fr, 02.03.
Internationaler Frauentag: Willkommen beim Weltgebetstag, Lutherkirche (15 Uhr) & Petruskirche (19 Uhr)
Fr, 02.03. / 18 Uhr
Internationaler Frauentag: Lesung Blauschmuck von Katharina Winkler, Treffpunkt Petershausen
Di, 06.03. / 10–15 Uhr
Topf sucht Deckel, Bewerber- und Stellenbörse, Konzil
Di, 06.03. / 18 Uhr
Internationaler Frauentag: Erzähl- café und irakischer Imbiss, Quartier Tannenhof
Mi, 07.03. / 9.30 Uhr
Internationaler Frauentag: Frauenfrüh- stück, FreiRaum am Lutherplatz 6
Mi, 07.03. / 19.30 Uhr
Internationaler Frauentag: Frauen in der Kommunalpolitik, SEEKUHBAR
Di, 13.03. / 9.30–17 Uhr
Seminarreihe Projektmanagement Baugemeinschaften für Planer und Projektsteuerer, Bürgersaal
Weitere Termine: 12.04. und 14.06. – Die Anmeldung für alle drei Seminar- tage bis **spätestens Fr, 23.02.18** erforderlich:
www.konstanz.de/baugemeinschaften

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Do, 22.02. / 15 Uhr
LESUNG: Ausgebombt, evakuiert, angefeindet und erneut bombardiert
Di, 27.02. / 15 Uhr
Vortrag: Elektromobilität: Batterie- und Hybridautomobile
Sa, 03.03. / 14.30 Uhr
Kaffeetreff

STÄDTISCHE MUSEEN

Mi, 21.02. / 19 Uhr
THEMA DES MONATS Fremde Richter und freie Bauern – Die Habsburger in Geschichte und Mythos der Eidgenossenschaft
Anmeldung: 07531 900-913 oder ursula.benkoe@konstanz.de, Rosgartenmuseum
Do, 22.02. / 16 Uhr
FÜHRUNG Bischof, Kelch und Spinne, Rosgartenmuseum
So, 25.02. / 14 Uhr
FÜHRUNG Konstanz im National- sozialismus, Rosgartenmuseum
So, 25.02. / 12.30 Uhr
Tierspuren – auf leisen Sohlen oder wie genagelt, Bodensee-Naturmuseum
Di, 27.02. / 15 Uhr
MUSEENIÖREN FÜHRUNG Turnier und Festumzug, Rosgartenmuseum
Di, 06.03. / 15.30 Uhr
Häschen hüpf, Veranstaltung für Kinder von 4–6 Jahren, Bodensee- Naturmuseum
bis So, 25.02.
Tierkinder, Start ins Leben, Bodensee-Naturmuseum
bis Sa, 31.03.
Jan Hus – Mut zu denken, Mut zu glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

bis So, 01.04.
Ernst Würtenberger. Ein deutscher Maler in der Schweiz, Wessenberg- Galerie
Mi, 28.02. / 15 Uhr
FÜHRUNG Ernst Würtenberger, Wessenberg-Galerie
So, 04.03. / 11 & 15 Uhr
FÜHRUNGEN Ernst Würtenberger, Wessenberg-Galerie

SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE KONSTANZ

Sa, 24.02. / 18 Uhr
Genial II: Best of – in 5 Minuten durch die Musikgeschichte, Konzil
So, 25.02. / 18 Uhr
Sonderkonzert Hosianna, Dreifaltig- keitskirche
Fr, 02.03. / 19.30 Uhr
Philharmonisches Konzert Respekt, Konzil

Sa, 03.03. / 18 Uhr
Genial! III: Carmen, Konzil
So, 04.03. / 18 Uhr
Philharmonisches Konzert Respekt, Konzil

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Do, 22.02.
15–18 Uhr: Spielräume, Drachentag: Vorlesen Greg's Tagebuch
15 & 16.30 Uhr: Töpferkurs (Anmel- dung)
16.30 Uhr: Meine Hände reden mit (Anmeldung)
Fr, 23.02. / 15.30 Uhr
Kletterzug (Anmeldung)
Mo, 26.02. / 15–18 Uhr:
Spielräume, Klettern, Krea-Werkstatt: kleine Geldbeutel filzen
Di, 27.02. / 15–18 Uhr:
Spielräume, Computerraum
Mi, 28.02.
15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt
16 Uhr: Fotokurs (Anmeldung)
Do, 01.03.
15–18 Uhr: Spielräume, Drachentag: Harry Potter Lesespaß
15 & 16.30 Uhr: Töpferkurs (Anmel- dung)
16.30 Uhr: Meine Hände reden mit (Anmeldung)
Fr, 02.03. / 17 Uhr:
FILM Der Geheimbund von Suppen- stadt
Mo, 05.03. / 15–18 Uhr:
Spielräume, Klettern, Krea-Werkstatt: Katzen- und Mäusecollagen
Di, 06.03. / 15 – 18 Uhr:
Spielräume, Computerraum
Mi, 07.03.
15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt
16 Uhr: Fotokurs (Anmeldung)

JUGENDZENTRUM JUZE

Sa, 03.03. / 11.30 Uhr
Tanzworkshop für Mädchen ab 12 Jah- ren, kostenfrei, www.juze-konstanz.de oder 07531 68617

THEATER KONSTANZ

Mi, 21.02.
20 Uhr: Transit, Spiegelhalle
20 Uhr: Wut, Werkstatt Inselgasse (Einführung 19.40 Uhr)
Do, 22.02.
20 Uhr: Transit, Spiegelhalle

15 Uhr: Transfer-Café, Werkstatt Insel- gasse
20 Uhr: Wut, Werkstatt Inselgasse (Einführung 19.40 Uhr)
Fr, 23.02.
20 Uhr: PREMIERE: Die unsichtbare Hand, Stadttheater
Sa, 24.02.
10 Uhr: Theaterworkshop: Ich glaub's nicht, Spiegelhalle
20 Uhr: Judas, Stadttheater
20 Uhr: Beine baumeln himmelwärts, Spiegelhalle
20 Uhr: Schlager, Pop und Chansons aus der ehemaligen DDR, dass ich eine Schneeflocke wär, Werkstatt Inselgasse
So, 25.02.
11 Uhr: PREMIERE Pro.log, Stadttheater
15 Uhr: Anfall und Ente, Werkstatt Inselgasse
18 Uhr: Beine baumeln himmelwärts, Spiegelhalle
20 Uhr: I'm glad I found you, Stadt- theater
Di, 27.02.
10 Uhr: Anfall und Ente, Werkstatt Inselgasse
20 Uhr: Die unsichtbare Hand (Einfüh- rung 19.40 Uhr)
Mi, 28.02.
10 Uhr: Anfall und Ente, Werkstatt Inselgasse
15 Uhr: Lebenshunger – Lust für life, Stadttheater
Do, 01.03.
10 & 20 Uhr: The naives, Werkstatt Inselgasse
15 Uhr: Transfer-Café, Stadttheater
19.30 Uhr: Lebenshunger – lust for life (Einführung 19.10 Uhr)
Fr, 02.03.
19.30 Uhr: Die unsichtbare Hand, Stadttheater
20 Uhr: Gestern ist auch noch ein Tag, Werkstatt Inselgasse
Sa, 03.03.
20 Uhr: Die unsichtbare Hand, Stadttheater
20 Uhr: Restwärme, Spiegelhalle
20 Uhr: Gestern ist auch noch ein Tag, Werkstatt Inselgasse
So, 04.03.
11 Uhr: Das Wort zum Sonntag, Werk- statt Inselgasse
18 Uhr: Judas, Stadttheater
20 Uhr: Schlager, Pop und Chansons aus der ehemaligen DDR, dass ich eine Schneeflocke wär, Werkstatt Inselgasse

Mi, 07.03.
20 Uhr: Die unsichtbare Hand, Stadttheater

KONZILSTADT KONSTANZ

Do, 01.03. / 19.30 Uhr
PRÄSENTATION DES TAGUNGSBANDES Über die ganze Erde erging der Name von Konstanz. Rahmenbedingungen und Rezeption des Konstanzer Konzils, Domschule im Kreuzgang des Münsters
01.03.-08.04.
AUSSTELLUNG (w)ortverliebt in Kon- stanzer, TURM am Kulturzentrum
08.–10.03.
LICHTKUNSTPROJEKT Costnitz tanzt, Haus zur Katz
bis Sa, 16.06.
OPENAIR-AUSSTELLUNG Weibsbilder, Augustinerplatz

KONSTANZER BÄDER

Mi, 21.02. / 16 Uhr
Vital in den Frühling, Bodensee-Therme Konstanz

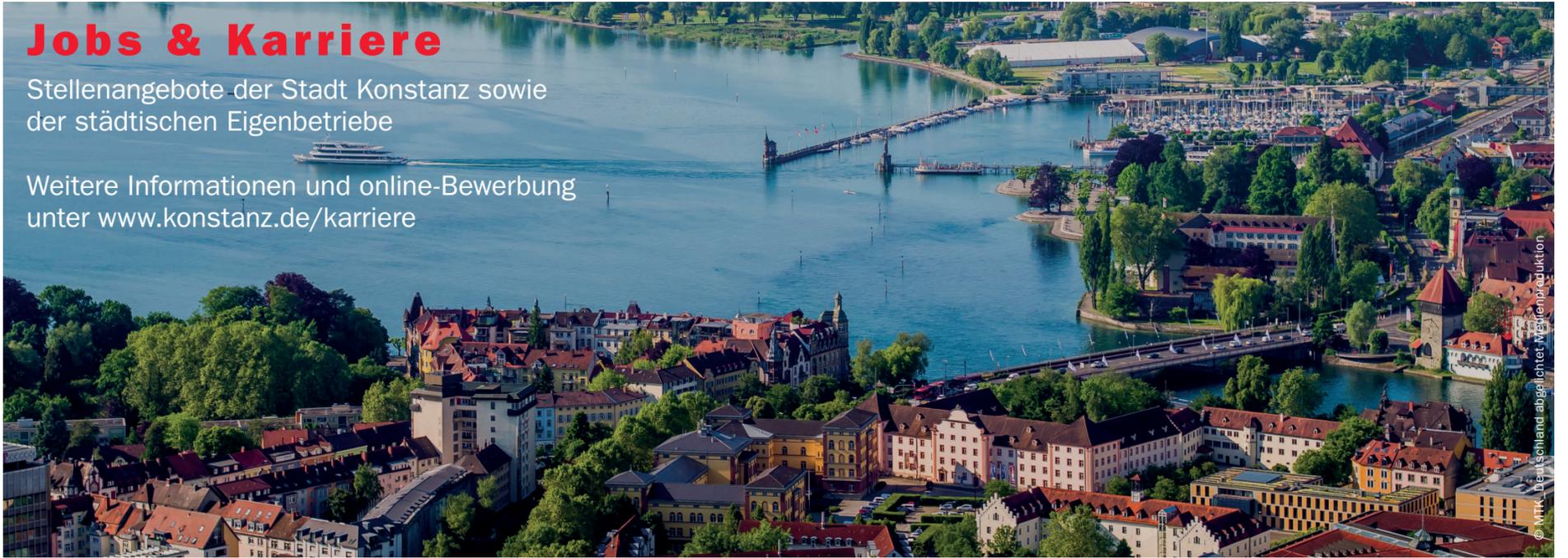
VHS LANDKREIS KONSTANZ

Semesterbeginn Frühjahrs-/Sommer- semester: 26.02.2018.
Buchen Sie jetzt die neuen Kurse!

30 x 24.02.18 – 27.01.19 / 10–17 Uhr
Kurs: Theaterpädagogische Grundaus- bildung mit Anna Hertz, vhs Katzgasse 7
10 x ab Mo, 26.02. / 7.45–8.45 Uhr,
Kurs: Spanisch A2 für Frühaufsteher vhs Katzgasse 7
Do, 01.03. / 18–21 Uhr
Kurs: Das A-B-C der Wohnungseigen- tümergemeinschaft, vhs Katzgasse 7
15 x ab Do, 01.03. / 18–19.30 Uhr,
Kurs: Japanisch A1 für Anfänger Theodor-Heuss-Realschule
Mi, 07.03. / 9–16 Uhr
Bildungszeit-Kurs: Zum ersten Mal Chef/in, vhs Katzgasse 7

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Ver- anstaltungsübersicht: [http://www. bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/ veranstaltungen/](http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/)



Stellenangebote

Das Kinderhaus Paradies des Sozial- und Jugendamtes sucht möglichst zum 01.04.2018 eine/n

ErzieherIn oder pädagogische Fachkraft nach § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz (Kennzahl 402), Bewerbung bis 11.03.2018

Das Hochbauamt sucht möglichst zum 01.04.2018 eine/n

SachbearbeiterIn im Team Gebäudereinigung (Kennzahl 702), Bewerbung bis 11.03.2018

Das Hochbauamt sucht möglichst zum 01.07.2018 eine/n

ArchitektIn (Kennzahl 701), Bewerbung bis 11.03.2018

Das Bürgeramt, Abt. Öffentliche Sicherheit/Ge- werbewesen sucht möglichst zum 01.05.2018 eine/n

SachbearbeiterIn (Kennzahl 306), Bewerbung bis 04.03.2018

Das Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Abteilung Geoinformation sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

VermessungsingenieurIn für den Bereich Grundstückswertermittlung und Bodenordnung (Kennzahl 501), Bewerbung bis 15.04.2018

Die Gemeinschaftsschule Gebhard sucht mög- lichst zum 01.04.2018 eine/

MitarbeiterIn für das Schulsekretariat / Sekundarstufe (Kennzahl 601), Bewerbung bis 25.02.2018

Die Stabstelle des Pressereferenten sucht möglichst zum 01.04.2018 eine/n

SachbearbeiterIn - Assistenz (Kennzahl 503), Bewerbungsschluss 25.02.2018

Das Amt für Liegenschaften und Geoinformation sucht möglichst zum 01.04.2018 eine/n

Dipl.-Ing. (FH) oder Bachelor of Engineering/ Science der Fachrichtung Geoinformatik, Geodäsie oder Informatik (Kennzahl 504), Bewerbungsschluss 25.02.2018

Die EBK suchen in EG 14 möglichst zum 01.07.2018

eine neue Abteilungsleitung (m/w) für die kaufmännische Abteilung und stellvertretende Betriebsleitung

Die Stadt Konstanz sucht **ErzieherInnen** für ihre neun kommunalen Tageseinrichtungen.

Ausbildungsplätze & FSJ

Ausbildung für den Beruf **GärtnerIn, Fachrichtung Garten und Landschaftsbau**, Beginn 01.09.2018 (Kennzahl 912), Bewerbung bis 28.02.2018

Ausbildung für den Beruf **GärtnerIn, Fachrich- tung Blumen- und Zierpflanzenbau**, Beginn 01.09.2018 (Kennzahl 913), Bewerbung bis 28.02.2018

Im Schuljahr 2018/2019 können wieder 24 junge Leute ein Freiwilliges Soziales Jahr an Konstanzer Schulen absolvieren. Weitere Infos unter 07531 900 903 oder per Mail an petra.leising@konstanz.de

Stellenangebote online abrufbar unter konstanz.de/karriere



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuerou@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten- abfrage
www.konstanz.de
Rathaus, BürgerInnenservice > Bürgerbüro

Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 7531/900-740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-534
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 7531 900-285
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531 900-456
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Flüchtlingsbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-540
Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531 / 900-0
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531 / 801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 7531 900-636
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Baupunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531 / 900-0
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531 / 9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 17 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 997-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531 / 997-290
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo & Di 13.30 – 16 Uhr
Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke.konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531 / 803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531 / 803-200
Verkehrsservice
+49 (0)7531 / 803-666
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr

Konzilstadt Konstanz
Marktstätte 1
+49 (0)7531/363 27-0
info@konstanzer-konzil.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Di, Mi 14.30 – 16 Uhr

Stadtbücherei
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di – Fr 10 bis 18.30 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531 / 900-376 oder -921
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 7531 900-245
Öffnungszeiten
Di, Mi, Do, Fr 10 – 18 Uhr
Sa, So 10 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531 / 900-915

Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,
Juli und August: 10 – 18 Uhr,
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Stadttheater, Kasse
Inselgasse 2-6
+49 7531 900-150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 7531 900-810
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum
Reichenaustraße 21
+49 7531 127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Stadtmarketing
Obere Laube 71
+49 7531 1330-81
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531 / 59810
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Taborweg 36a
+49 (0)7531 / 54197
kikuz@konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 15 - 18 Uhr
Veranstaltungen laut Programm

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531 / 918 98 34
Seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo bis Do 14 – 17 Uhr
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz
Pressereferent
Kanzleistraße 15
78462 Konstanz

AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger,
Karin Stei, Rebecca Koellner
Telefon 07531 900 241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen
an: psg Presse- und Verteilungsservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180

Viele Fahrzeuge fahren zu schnell

Erste Auswertung der Geschwindigkeitsüberwachung durch stationäre Blitzer liegt vor.

Seit Dezember 2017 überwacht die Stadt Konstanz an sechs weiteren Standorten die Geschwindigkeit im Straßenverkehr mit stationären Blitzersäulen. Im ersten Monat der Tempüberwachung überschritten rund 3.000 Fahrzeuge die jeweils zulässige Geschwindigkeit. Mit den Messungen will die Stadt die Verstöße dauerhaft reduzieren und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer erhöhen.

Insgesamt haben die stationären Blitzer im Dezember 2017 genau 2.937 Tempoverstöße gemessen – und damit deutlich mehr als erwartet. In der Kalkulation ging die Stadtverwaltung von rund 15.000 Fällen im Jahr aus. Das durchschnittliche Verwarnungsgeld beträgt im ersten Erhebungsmonat zwischen 18 und 19 Euro. Von den gemessenen Verstößen führen gut

zwei Drittel der Fahrzeuge um bis zu 10 km/h zu schnell. Die höchsten Geschwindigkeitsüberschreitungen lag bei insgesamt neun Fahrzeugen bei 31 km/h bis 40 km/h.

Vermehrte Tempoverstöße in der Mainaustraße

Die meisten Tempüberschreitungen gab es in der Mainaustraße (1.132), gefolgt vom Standort „Im Loh“ am Ortseingang Litzelstetten (724) und der Steinstraße (565). Weitere Säulen sind an in der Gartenstraße und der Unteren Laube aufgestellt. Die Blitzer in der Reichenaustraße und auf der Neuen Rheinbrücke (südlich der Brückenmitte) gehen voraussichtlich im März in Betrieb.

Umsetzung des Ratsbeschlusses vom September 2016

Von Seiten der Bürgerschaft und der



Der neue Blitzer in der Gartenstraße

Kommunalpolitik verstärkte sich in den vergangenen Jahren das Anliegen, die Geschwindigkeit durch die Stadt Konstanz mit stationären Anlagen zu überwachen. Die Aufstellung der stationären Blitzer hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29. September 2016 beschlossen.

Die Standorte wurden nach Kriterien wie Standort, Gefahrenpotential und bisherige Messungen festgelegt. Neben den stationären Säulen wird die Geschwindigkeit auch weiterhin mit mobilen Geräten gemessen.

237 Kilometer Straßennetz

Das befahrbare Konstanzer Straßennetz umfasst rund 237 Kilometer. Davon sind etwa 165 Kilometer geschwindigkeitsbegrenzte Straßen (verkehrsberuhigte Bereiche, Tempo 30-Zonen, Tempo 40-Beschränkungen). Das entspricht rund 70 Prozent des gesamten Konstanzer Straßennetzes. Die Geschwindigkeitsüberwachungen dieser Straßen erfolgten bislang mobil, vorwiegend durch das Bürgeramt als Straßenverkehrsbehörde und punktuell durch den Polizeivollzugsdienst.

Sozial Handeln mit Rendite

Projekt Wohnraumakquise hilft Wohnungslosen

Merkmal einer gesunden, urbanen Sozialstruktur ist eine gute Durchmischung verschiedenster Bevölkerungsschichten und Lebensentwürfe.

Ein wichtiger Aspekt, um diese Durchmischung zu erhalten, ist die Verhinderung von Wohnraumverlust und die Unterstützung sozial schwächer gestellter Bürgerinnen und Bürger. Oft werden damit nur Personen am Rande der Gesellschaft assoziiert, tatsächlich sind aber auch Menschen aus ihrer Mitte von drohender Obdachlosigkeit betroffen.

Das Projekt Wohnraumakquise hilft Personen, die auf dem Wohnungsmarkt aus verschiedensten Gründen Schwierigkeiten haben, eine Wohnung zu finden. Das sind zum Beispiel finanzielle oder familiäre Schicksalsschläge, wie die alleinerziehende Mutter, die sich nach der Trennung die nun zu große und überteuerte Wohnung allein nicht mehr leisten kann. Im Jahr 2017 waren laut Bürgeramt 206 Personen wohnungslos bei der Mietersuche, die übergangsweise bei Bekannten untergekommen sind oder sich nicht beim Bürgeramt gemeldet haben, sind dabei nicht erfasst. Die tatsächliche Zahl Wohnungsloser wird daher höher

vermutet. Nach einer Statistik der Beratungsstelle sind zudem etwa 121 Kinder und Jugendliche von Wohnungsproblemen und drohendem Wohnungsverlust der Eltern betroffen.

Das Projekt richtet sich an Vermieter, die ihre Wohnung nicht mehr vermieten, weil sie beispielsweise schlechte Erfahrungen gemacht haben oder die Investition für eine Renovierung fürchten. Das Projekt Wohnraumakquise bietet den Vermietern finanzielle Zuschüsse für Renovierung oder Instandhaltung ihrer Wohnung sowie eine Mietausfallgarantie für in der Regel fünf Jahre. Im Gegenzug erhält die Stadt Konstanz ein zeitlich befristetes Belegungsrecht für die bezuschusste Wohnung. Dabei wird eine einvernehmliche Belegung der Wohnung mit dem Besitzer beziehungsweise Vermieter angestrebt. Dieser kann Ausschlusskriterien bei der Suche nach einem Mieter benennen. Für den Vermieter heißt das konkret, dass er zuverlässig die Miete erhält, keinen übermäßigen Zeitaufwand bei der Mietersuche hat, sondern zwei bis drei potentielle Mieter vorgeschlagen bekommt. Die Einschätzung des Sozialen Dienstes kann dabei mit einer Empfehlung durch einen Bekannten verglichen werden.

Grundsätzlich wird ein Jahr Probezeit für den Mieter vereinbart. In dieser Zeit entsteht noch kein Mietvertrag – die Unterbringung erfolgt im Rahmen einer Einweisung durch die Stadt. Dies stellt eine zusätzliche Sicherheit für den Vermieter dar, sollte das Mietverhältnis nicht zur Zufriedenheit der Beteiligten verlaufen. Bei Problemen kann dadurch das Mietverhältnis sofort ohne Kündigungsschutz aufgehoben werden. Ziel ist es jedoch, Schwierigkeiten bereits im Vorfeld zu lösen. Hier steht dabei stets die Fachstelle des Sozial- und Jugendamtes als Ansprechpartner für beide Seiten zur Verfügung. Nach Ablauf der Probezeit und bei gutem Verlauf, erhält der Mieter schließlich einen eigenen Mietvertrag. Beide Parteien werden weiterhin entsprechend sozialpädagogisch begleitet, zum Bei-

spiel wird bei Nachbarschaftskonflikten vermittelt oder Schuldnerberatungen bei Mietrückständen angeboten. Auch bei persönlichen Problemen, welche sich negativ auf das Mietverhältnis auswirken, gibt es Unterstützung. Nach erfolgreichem Abschluss des Projektes steht das Sozial- und Jugendamt als Ansprechpartner bereit.

Seit Start des Projektes 2015 konnten bisher sieben Wohnungsprojekte abgeschlossen werden – das heißt Wohnraum wurde gefunden, bei Bedarf renoviert und passgenau vermittelt. Mehr Informationen gibt es bei Christin Blessing (christin.blessing@konstanz.de, 07531 900-874) oder bei Esther Schlemminger (esther.schlemminger@konstanz.de, 07531 900-841) sowie unter www.wohnraumprojekt-konstanz.de.



Neuerungen für den Radverkehr

Im Rahmen des Handlungsprogramms Radverkehr wurde im Oktober 2017 ein Schutzstreifen für Radfahrer am Emmishofer Zoll eingerichtet. Er führt dort von der Schweiz Zoll kommend weiter in Richtung Döbele-Kreisverkehr. Hier verlaufen die deutschen und schweizerischen Routen des Bodenseeerdweges und eine Strecke des landesweiten RadNETZ Baden-Württemberg. Die Straßenbreite reichte hier nicht aus, um auf beiden Seiten Schutzstreifen einzurichten. Deshalb wurden auf der gegenüberliegenden Straßenseite Fahrradpiktogramme angebracht, die Autofahrer auf Radfahrende aufmerksam machen. Radfahrenden wird hier deutlich gemacht, dass sie auf der Fahrbahn fahren sollen, denn das Radeln auf dem Gehweg ist verboten. Die Kreuzung wurde von der Polizei bei der Auswertung der Unfälle der Jahre 2014-2016 als Unfallhäufungsstelle identifiziert.

Am Döbele-Kreisverkehr, seit Herbst 2015 Turbo-Kreisel, wurde die Vorfahrtsregelung für Radfahrende angepasst. Bei zweistreifigen Zufahrten in einen Kreisel, wie es am Döbele der Fall ist, darf der Radverkehr rechtlich und aus Sicherheitsgründen keine Vorfahrt haben. Die Vorfahrtsregelung wurde daher an der östlichen Zufahrt zum Kreisverkehr angepasst.



Der neue Haltegriff für Radler am St.-Gebhard-Platz.

An zwei Ampelkreuzungen in Konstanz wurden im Januar 2018 an den Ampelmasten Haltegriffe für Radfahrende angebracht: Ein Metallring an der Kreuzung Gartenstraße / Europastraße und ein gelber Griff am St.-Gebhard-Platz. Mitglieder des Arbeitskreises Radverkehr haben der Stadt die Haltegriffe anlässlich des Beschlusses des Handlungsprogramms Radverkehr geschenkt. Beim Warten auf die Grünphase kann man sich hier nun festhalten, ohne vom Fahrrad absteigen zu müssen.

Vorschläge für weitere Standorte und Rückmeldungen zu den Haltegriffen gerne unter radverkehr@konstanz.de.

Mehr Sicherheit im Luftraum

Vorschriften zur Drohnennutzung in Konstanz

Unbemannte Fluggeräte, so genannt „Drohnen“, werden von Privatleuten und Gewerbe mehr und mehr genutzt. Das hat die Risiken im Luftraum erhöht. Seit dem 1.10.2017 gelten daher strengere Regeln für ihren Einsatz.

Das große Potenzial der neuen Technologie soll so genutzt werden, dass gleichzeitig die öffentliche Sicherheit gewährleistet und die Privatsphäre der Menschen geschützt wird. Das Bundesverkehrsministerium hat in der „Verordnung zur Regelung des Betriebs von unbemannten Fluggeräten“ deshalb folgende neue Regelungen festgelegt:

- **Kenntnisnachweispflicht:** Alle Flugmodelle und unbemannten Luftfahrtsysteme ab einer Startmasse von mehr als 250 Gramm müssen mittels Plakette mit Namen und Adresse des Eigentümers gekennzeichnet sein, um im Schadensfall schnell den Halter feststellen zu können.

- **Kenntnisnachweis:** Wer Flugmodelle und unbemannte Luftfahrtsysteme ab 2 kg betreibt, muss einen Kenntnissnachweis erbringen.

- **Erlaubnisfreiheit:** Für den Betrieb von Flugmodellen und unbemannten Luftfahrtsystemen unterhalb einer Gesamtmasse von 5 kg ist grundsätzlich keine Erlaubnis erforderlich.

- **Erlaubnispflicht:** Für den Betrieb von Flugmodellen und unbemannten Luftfahrtsystemen über 5 kg und bei Nachtbetrieb ist eine Erlaubnis durch die Landesluftfahrtbehörden erforderlich.

Ein Betriebsverbot gilt u.a. außerhalb der Sichtweite für Geräte unter 5 kg in und über sensiblen Bereichen, z.B. Einsatzorten von Polizei und Rettungskräften, Krankenhäusern, Menschenansammlungen, Anlagen und Einrichtungen wie JVA's oder Industrieanlagen und Naturschutzgebieten.

Zusätzlich auch über bestimmten Verkehrswegen (Bundesfernstraßen und Bahnanlagen), in Kontrollzonen von Flugplätzen und in Flughöhen über 100 Metern über Grund. Grundsätzlich dürfen auch Wohngrundstücke nicht überfliegen werden.

Der Nutzer muss stets gewährleisten, dass der Betrieb keine Gefahr für die Sicherheit des Luftverkehrs oder die öffentliche Sicherheit oder Ordnung, insbesondere eine Verletzung der Vorschriften über den Datenschutz und über den Naturschutz darstellt und der Schutz vor Fluglärm angemessen berücksichtigt ist. Sollte eine Drohne von einem öffentlichen Grundstück auf Konstanzer Gemarkung aus starten und/oder landen, ist hierfür auch die ausdrückliche Zustimmung der Stadt Konstanz erforderlich. Das Regierungspräsidium Stuttgart ist die zuständige Luftverkehrsbehörde.

Aus der Bildsammlung des Stadtarchivs: Schlittschuhlaufen auf dem Eisdöbeli

„Im Januar 1880 wurde erstmals eine Wiese jenseits des Grenzbaches auf Schweizer Territorium geflutet. Schnell bildete sich auf dem Döbeli eine spiegelglatte Eisfläche, die viele Menschen mit Schlittschuhen und Schlitten anzog. Sobald das Eis begehbar war, zog der Eiswärter die

Stadtfahne an einem Masten hoch. Er kassierte auch den Eintritt in Höhe von 10 Pfennigen oder Rappen. Im Winter 1910, zum Zeitpunkt dieser von Eugen Wolf gefertigten Aufnahme, wurden rund 30.000 Eintrittskarten verkauft.“ Stadtarchivar Prof. Dr. Jürgen Klöckler



MINNE meets POETRY

Fünf Tage Literatur- und Musikfestival vom 07.03. bis 11.03.2018

Minne trifft Poesie, Liebesgesang trifft auf Sprechgesang, Damals trifft Heute, musikalische Töne begegnen der hohen Literatur. Crossover im besten Sinne. Ein Gipfeltreffen der Dichtkunst vom 12. Jahrhundert bis heute!

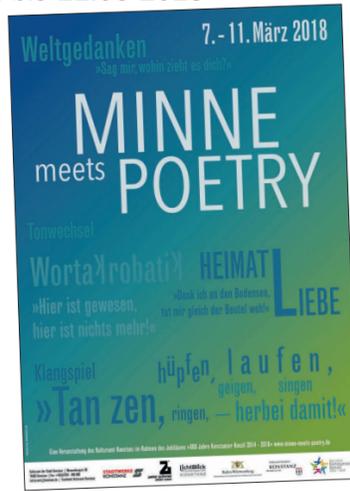
Wortakrobatik und Weltgedanken, Klangspiel und Mundart-Wortspiel, neuzeitige SlammerInnen gegen mittelalterliche und dennoch junge RapperInnen: 5 Tage, 16 Orte, 18 Veranstaltungen. Von Mittwoch, 7. März bis Sonntag, 11. März 2018 treten bekannte Poeten und Poetinnen aus Deutschland und aus der Schweiz in einen großen Dichtkunst- und Musikwettbewerb um die Gunst des Publikums.

Zu „Weltgedanken in der Poesie“ treffen sich Nora Gomringer, Safiye Can und José F.A. Oliver. Stammtischlesungen mit Henry Gerlach, Jeremias Hep-

peler, Marvin Suckut und Meral Ziegler locken in diverse Weinstuben der Niederburg. Bei „Rap meets Orchestra“ treffen Rapper Curse, Violinist Miki Kekenj und die Südwestdeutsche Philharmonie in der Schänzlehalle aufeinander. Dies sind nur drei Beispiele aus dem hochkarätigen und facettenreichen Programm des Festivals.

Hinzu kommen eine Sound-Literatur-Collage im Innenhof des Wessenberghaus, eine Lichtkunstprojektion zur mittelalterlichen Stadtgeschichte in der Katzgasse und eine Ausstellung zur Dichtkunst Oswalds von Wolkenstein im TURM am Kulturzentrum, gestaltet von Studierenden.

Alle Informationen zum Programm sowie die Vorverkaufsstellen können dem Programmheft zum Festival entnommen werden, das beim Kulturamt



und der Konzilstadt Konstanz erhältlich ist, sowie der Website www.minne-meets-poetry.de. Der Vorverkauf läuft.

Museenioren: Turnier und Festumzug

Führung im Rosgartenmuseum

Mit dem Angebot „Museenioren“ sorgt das Rosgartenmuseum für einen interessanten und unterhaltsamen Nachmittag für die Generation 60+. Ein Ritterturnier in Konstanz! Groß und Klein waren auf den Beinen, um die stolzen Rittersleut' zu sehen. Wie lief ein Turnier ab? Was gab es zu essen bei großen Festen? Wie viel wiegt eine Ritterrüstung? Das und vieles mehr kann man in der Führung am Dienstag, den 27. Februar mit der Historikerin Daniela Schilhab erfahren. Im Anschluss an die ca. 1-stündige Führung besteht die Möglichkeit im gemütlichen Museumscafé Kontakte zu knüpfen und das Gehörte Revue passieren zu lassen. 10,- € pro Person (beinhaltet Führung, 1 Tasse Heißgetränk, 1 Stück Kuchen). Das Programm ist rollstuhlgerecht. Anmeldung erfor-

derlich: Ines.Stadie@konstanz.de oder 07531/900-914. Treffpunkt: Kulturzentrum am Münster.



Es geht hoch her beim Turnier auf dem Oberen Münsterhof. Die Konstanzer sind in Scharen gekommen, um die prächtigen Ritter anzufeuern.

Costnitz tanzt

Lichtkunst-Projektion beleuchtet Nachwirkungen des Konstanzer Konzils

Das Schauspiel wird vom 08. bis 10. März 2018 jeden Abend von 19 - 23 Uhr am „Haus zur Katz“ in der Katzgasse 3 zu bestaunen sein. Ein Tanz um Reichtum, Gewalt und Ausgrenzung. Ein Projekt von Studierenden der Universität Konstanz und der HTWG Konstanz. August 1429 – Die Stimmung ist zum Zerreißen angespannt. Auf dem Fischmarkt stehen sich bewaffnete Zünftler und Stadtadel gegenüber – ein über Jahre schwellender Konflikt ist kurz vor der Eskalation. Anlass für den Aufstand war der Bau des neuen „Hauses

zur Katz“ in der unmittelbaren Nähe des Konstanzer Münsters (1429). Während das Haus heute zwischen den angrenzenden Gebäuden verschwindet, stach der Prunkbau zur Zeit des Vierten Konstanzer Zunftaufstandes (1429-1430) sofort ins Auge.

In seinem Lied über die Tänze in der Stadt Costnitz wird der Dichter Oswald von Wolkenstein die gesellschaftlichen Hintergründe des Konflikts auf greifen und dem „wunniklichen paradisi“ in Konstanz ein literarisches, aber auch subtiles Denkmal setzen. Das Licht-

kunstprojekt „Costnitz tanzt“ findet im Rahmen des Literaturfestivals

„MINNE meets POETRY“ statt. <http://www.costnitz-tanzt.de/>



(W)ortverliebt in Konstanz

Studierende versinnlichen Oswald von Wolkenstein in einer Ausstellung

Vom 2. März bis 7. April 2018 werden im TURM am Kulturzentrum Lieder des bekannten Ritters und Minnesängers kreativ und begehbar in Szene gesetzt. Die Expedition durch den TURM verspricht nicht nur allerlei Wissenswertes über das Leben des Ritter und Minnesängers, sondern führt anhand von künstlerischen Installationen durch die vielfältige Liederwelt Wolkensteins bis hin zu einem für den bekennenden Weinliebhaber geschätzten Ort: die Kneipe. Zu Beginn der Reise versorgen sich die BesucherInnen an einer Pilgerstation, begegnen einem lebensgroßen Oswald und können mittels Smartphone nebenbei auch allerhand über Hintergründe, Übersetzungen und Geschichte erfahren sowie spielerisch Metaphern entschlüsseln und vieles mehr.

Die von Oswald von Wolkenstein in Auftrag gegebenen Handschriften und die überlieferten Porträts aus seiner Lebenszeit stellen eine Seltenheit, im Fal-

le der Bilder ein Unikum für die Literatur des Mittelalters dar. In seiner Lyrik beschreibt Oswald neben Reisen und sinnlichen Marienpreisliedern reuelos genießerische Sinnesfreuden, die mal zum Tanzen einladen, mal zur poetischen Betrachtung von Sexualität.

Die öffentliche Vernissage „mein Herz das ist versert“ findet am 1. März um 19 Uhr mit Musik des Ensembles „Il Cigno“ im Wolkenstein-Saal statt. Eine ganztägige Finissage am 7. April von 10 bis 17 Uhr lädt zu einer Gedichtwerkstatt in den Wolkenstein-Saal ein.

Die Schau entstand unter der Leitung von Martin Schneider (Literaturwissenschaft, Universität Konstanz), Nike Dreyer (Literatur-Kunst-Medien, Universität Konstanz) und Karin Kaiser (Kommunikationsdesign, Hochschule Konstanz HTWG). Die Ausstellung ist ein Projekt im Rahmen des Literaturfestivals „MINNE meets POETRY“ und gefördert durch den Kunstfonds Konzil der Stadt Konstanz, in Kooperation mit dem Kulturamt Konstanz.



Ein Haufen Liebe

Filmvorführung im Rahmen des Internationalen Frauentags

Die Leipziger Filmemacherin Alina Cyranek präsentiert am 8. März um 18 Uhr im Seniorenzentrum Bildung + Kultur ihren Dokumentarfilm „Ein Haufen Liebe“. Das Herzstück des Films sind außergewöhnliche Gespräche einer Generation über die Liebe. Die vier erzählenden Frauen sind zwischen 71 und 90 Jahre

alt, zählen aber noch längst nicht zum alten Eisen. Ruth, im Film 83 Jahre alt, sagt: „Irgendetwas in uns bleibt immer jung und unberührbar von den Schrecknissen der Welt.“ Doch was ist, wenn Liebes- und Lebensentwürfe kein Märchen geworden sind und am Ende eines langen Lebens nur die Hoffnung nach dieser Liebe bleibt?

In einem Rückblick berichten die vier Frauen von einem ganzen Leben aus verpassten Momenten, Seitensprüngen und einer unaufhörlichen Sehnsucht nach der großen Liebe.

Die Frauen sind Teil einer Theatergruppe. Daher bilden Szenen aus den Theaterproben, Blicke in alte Fotoalben und poetische Animationen die Ebene und lassen Raum für eigene Gedanken.

Spieldauer: 91 Minuten. Im Anschluss steht die Regisseurin für ein Gespräch zur Verfügung. Eintritt kostenfrei. Veranstaltung in Kooperation mit der Chancengleichheitsstelle der Stadt Konstanz. Weitere Informationen im Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Obere Laube 38, Tel: 07531-9189834.

„Wut“ von Elfriede Jelinek

Claudia Meyer inszeniert „Wut“ auf der Werkstattbühne

Die Schauspieler Katrin Huke, Jana Alexia Rödiger, Ralph Beckord und Sebastian Haase beeindrucken genauso wie Bühnenbild und Kostüme. Die Wut gilt als Regung des einfachen Volkes, wohingegen der Zorn dem Adel und vor allem den Göttern vorbehalten bleibt. Elfriede Jelinek verfasste ihren Theaterstück „Wut“ im Affekt auf die Anschläge auf das französische Satiremagazin Charlie Hebdo und einen koscheren Supermarkt in Paris. Unter Schock fing sie an, sich in Rage zu schreiben. In dem Stück lässt sie unter anderem wütende junge Männer, wütende ältere Bürger und sich selbst als wütende Zuschauerin zu Wort kommen. Gedankenspiele zu Gott, Wut und Zorn vermischen sich in dieser Schrift

der Widersprüche. Heraus kommt eine rasende Textfläche, mit der die Literaturnobelpreisträgerin keine Erklärung liefert, aber sicher eine Annäherung an eines der prägenden Phänomene unserer Zeit.

Vorstellungen jeweils um 20 Uhr: 21./22.2. sowie 8./9.3.

Karten: Theaterkasse, Konzilstr. 11, Konstanz, Tel. +49 (0) 7531 900150, theaterkasse@konstanz.de

Weitere Vorverkaufsstellen: Tourist-Information Konstanz, Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen, Ortsverwaltung Dingelsdorf, Ortsverwaltung Litzelstetten



Szene aus dem Stück „Wut“

Abiturvorbereitung mit der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei bietet zahlreiche Titel an. Darunter auch die bekannten und beliebten Bücher aus dem Stark-Verlag zu den einzelnen Schulfächern in der jeweils aktuellsten Ausgabe.

Bailer, Andrea; Abitur 2018, Englisch, BW, 2015-2017

Arnold, Clemens; Abitur 2018, Französisch, Gymnasium, BW, 2014-2017
Armbruster, Peter; Abitur 2018, Geographie, Gymnasium BW, 2010-2017

Ilg, Raimund; Abitur 2018, Kunst, Gymnasium BW, 2012 - 2017

Brendel, Wulf; Abitur 2018, Latein, Gymnasium, BW, 2006-2017

Baar-Hamidi, Christine; Abitur 2018, Spanisch, Gymnasium, BW, 2014-2017

Eggensperger, Manfred; Abitur 2018, Sport, Gymnasium, BW, 2009-2017

Gall, Dieter; Berufliches Gymnasium 2018, Deutsch, BW, 2015-2017

Jacob, Rainer; Berufliches Gymnasium 2018, Englisch, BW, 2013-2017

Altmann, Gerhard; Abitur 2018, BW, Deutsch

Auch zum Haupt- und Realschulabschluss liegen zahlreiche Titel bereit.

Tierspuren: Sehen, fühlen, begreifen

Veranstaltung im Bodensee-Naturmuseum

Tiere hinterlassen Spuren und verraten so Spannendes über ihre Lebensweise. Wer war hier im Schnee unterwegs und hinterlässt sogar eine „genagelte“ Spur? Wer hat dort gefressen, und wie heißen die Bewohner so ganz unterschiedlicher Nester? Am Sonntag, den 25. Februar von 12.30 - 15.30 Uhr haben Neugierige jeden Alters in der Veranstaltung „Sehen, fühlen, begreifen“ die Möglichkeit, verschiedene Hinterlassenschaften von Tieren zu erforschen und kreativ kennenzulernen. Der Eintritt beträgt für Familien 4,50 EUR, für Erwachsene 2,- EUR und Kinder ab 4 Jahren 1,- EUR.



Eisfuchs im Bodensee-Naturmuseum

FÜR GENIESSER, KULTURLIEBENDE, SCHAULUSTIGE UND NEUGIERIGE. MÄRZ–JUNI 2018

The 12 Tenors – Millennium Tour mit den JahrtausendHits
01.03.2018 - 20.00 Uhr

Gesundheitstage Bodensee 2018
10.–11.03.2018

Dreiländertagung – Betriebliche Gesundheitsförderung
22.–23.03.2018

Wissensforum. SÜDKURIER – Selbstbestimmung & Eigenverantwortung
12.04.2018 - 19.30 Uhr

Flair Designmarkt
21.–22.04.2018

TINA – The Rock Legend – Break Every Rule
30.04.2018 - 19.30 Uhr

Tommy Emmanuel Tour 2018
09.05.2018 - 20.00 Uhr

Energiewelten
13.05.2018

Wissensforum. SÜDKURIER – Zeitmanagement & Selbstorganisation
17.05.2018 - 19.30 Uhr

Wissensforum. SÜDKURIER – Willenskraft & Ausdauer
21.06.2018 - 19.30 Uhr

5. Konstanzer Lange Nacht der Wissenschaft
23.06.2018



BODENSEEFORUM KONSTANZ
Reichenastraße 21
78467 Konstanz
+49 7531 12728-0
info@bodenseeforum-konstanz.de
www.bodenseeforum-konstanz.de



Internationaler Frauentag

Veranstaltungen vom 2. bis 24. März 2018 in Konstanz

Filme • Vorträge • Infos

Programme im Büro der Chancengleichheitsstelle der Stadt Konstanz

www.konstanz.de
☎ 07531.900285

Feuerwehr Konstanz

Mach mit!
www.feuerwehr-konstanz.de

KONSTANZ
Die Stadt zum See

6. KONSTANZER UNTERNEHMERFRÜHSTÜCK
„Die Macht der Mega-Trends – eine Anleitung zum Zukunftsoptimismus“, Vortrag von Top-Speaker Matthias Horx

6. Konstanzer Unternehmerfrühstück | 15. März 2018 | 7:15 Uhr | Konzil Konstanz

Jetzt Ihr persönliches Ticket für 25 Euro auf www.reservix.de unter dem Stichwort „Konstanzer Unternehmerfrühstück“ bestellen und dabei sein!

Information zu Bestattungsformen auf den Konstanzer Friedhöfen

STELLEN-GARTEN

Neue Urnengemeinschaftsgrabstätten auf dem Hauptfriedhof



Künstlerisch gestaltete Grabstätten, die vom Friedhofsträger angelegt und gepflegt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie beim **Friedhofsbetrieb der Technischen Betriebe Stadt Konstanz**
Riesenbergweg 12, 78464 Konstanz, Tel.: +49 7531 997-290, www.tbk-konstanz.de